



Scheunenpost



Liebe Waschbären und Wolken,

ich grüße euch ganz lieb in dieser ersten Juliwoche. Ich hoffe, ihr habt das schöne sonnige Wochenende genossen und hattet schon ein paar gute Tage in dieser Woche.

Erinnert ihr euch noch an das letzte Mal? Da ging es um ein **rotes Seil**, wie dieses hier. Was wurde mit dem Seil gemacht? Genau! Rahab hat damit den Auskundschaftern geholfen zu fliehen.



Auch heute geht es in unserer Geschichte um das Volk Israel. Das Volk Israel sollte ganz mutig sein.

Seid ihr mutig?

Das dachte ich mir! Ihr seid super mutig :)

In der Geschichte heute werden wir hören, ob das Volk Gottes auch so mutig ist wie ihr.

Die Geschichte spielt wieder in der Stadt Jericho. Um die Stadt Jericho gab es eine **große Stadtmauer**.

Ihr könnt ja mal all eure Bausteine rauskramen und euch eine große Mauer daraus bauen.

Vor der Stadt Jericho gibt es aber nicht nur eine große Mauer, sondern da fließt auch ein **großer Fluss** vorbei. Der Fluss heißt Jordan.

Gott hat seinem Volk schon lange versprochen, dass er ihnen ein wunderschönes Land schenken möchte. Endlich ist es so weit. Das versprochene Land ist nicht mehr weit weg. Doch etwas ist im Weg: der Fluss Jordan! Die Stadt Jericho ist auf der einen Seite. Das Volk ist auf der anderen Seite. Es sind Tausende von Kindern, Frauen, Männern und Tieren. Der Fluss ist breit und das Wasser fließt schnell. Wie sollen sie bloß auf die andere Seite kommen?

Josua hat eine Idee. Er hebt seinen Arm hoch. Alle werden still und hören Josua zu. Josua spricht zu seinem Volk: „Macht euch bereit. Packt eure Sachen ein. **Gott wird ein Wunder tun und uns helfen**, in die Stadt Jericho zu kommen. Vorher müssen wir den Fluss überqueren.“ „Was? Den Fluss überqueren?“, sagen die Leute. „Wie sollen wir denn da rüberkommen?“ „Sollen wir schwimmen?“, fragen die Kinder.

Josua holt etwas. Das ist die **Bundeslade**. In der Bundeslade liegen Steintafeln. Auf den Steintafeln stehen zehn gute Regeln, die sich Gott für die Menschen ausgedacht hat. Die Bundeslade ist also etwas ganz Besonderes. Gott hat gesagt: Wenn erst jemand mit der Bundeslade in den Fluss geht, dann wird das Wasser stehenbleiben und alle anderen können durch den Fluss gehen. Mitten durch den Fluss wird ein Weg sein. Auf dem Flussboden wird kein Wasser sein.

„Wow!“, rufen die Leute. Alle krepeln ihre Hosen hoch, ziehen ihre Schuhe und Strümpfe aus und stellen sich nacheinander in eine lange Schlange auf. Nun gehen die Träger mit der Bundeslade los. Der erste geht vorsichtig mit seinem Fuß ins Wasser. Er wird nass. Der nächste geht auch mit seinen Füßen ins Wasser. Plötzlich beginnt der Fluss, sich zu stauen. Links und rechts ist



Wasser. Aber in der Mitte ist kein Wasser. Die Leute können den Boden des Flusses sehen. **Das ganze Volk staunt.** Die beiden mit der Bundeslade bleiben mitten im Fluss stehen. Alle ziehen an ihnen vorbei.

Dann spricht Gott zu Josua: „Josua, wähle starke Leute aus. Schick sie zurück in die Mitte des Flusses. Sie sollen zwölf Steine von dort holen und als Denkmal aufeinander bauen.“ Jeder trägt einen großen und schweren Stein auf seinen Schultern aus dem Fluss ans Ufer. „Warum machen wir das?“, fragen die Erwachsenen. Josua antwortet: **„So erinnern wir uns an das, was eben passiert ist. Wir erinnern uns daran, dass Gott den Fluss Jordan für uns in der Mitte teilte und wir mit trockenen Füßen durch den Fluss gehen konnten.“** Josua und seine Helfer bauen die Steine aufeinander, um sich für immer an diesen Tag zu erinnern. Josua ruft: „Kommt jetzt mit der Bundeslade aus dem Fluss heraus.“ Sofort kommt das Wasser zurück. Der Fluss sieht genauso aus wie vorher.

Gott hat ein Wunder getan!

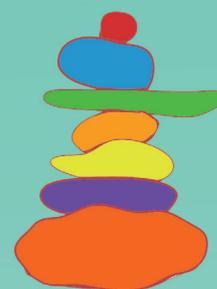
Steine bemalen

Josua und das Volk Israel haben die Steine zur Erinnerung an Gottes Wunder aufgebaut. Ihr könnt das ja jetzt auch machen und die Steine dann noch bunt anmalen. Stellt oder legt die Steine an einen schönen Ort, wo ihr euch daran erinnern könnt, was Gott für Wunder tut.

- Steine (draußen gesammelt oder vom Baumarkt)
- Backofen
- Wachsmalstifte (auch Reste sind super)
- Backpapierzuschnitte
- Ofenhandschuhe
- Löffel

Die gesammelten oder gekauften Steine werden auf einem Rost platziert und im Backofen für 15 Minuten bei 200 Grad erwärmt (in der Zwischenzeit ein Spiel spielen oder singen). Legt einen Backpapierzuschnitt als Arbeitsplatz vor euch.

Mit dem Ofenhandschuh werden die Steine aus dem Backofen geholt und auf das Backpapier gelegt. Achtung – die Steine sind jetzt natürlich heiß und dürfen nur noch mit den Löffeln berührt werden! Und jetzt geht es los: Ein Wachsmalstift wird auf den heißen Stein gedrückt und leicht bewegt – die Farbe verläuft über dem Stein. Gut auskühlen und trocknen lassen.



Gebet

Lieber Gott, danke, dass du immer bei uns bist. Auch wenn etwas schwierig ist und wir viel Mut brauchen. Danke, dass du jedem von uns helfen möchtest. Für dich ist nichts zu schwierig. Amen

**Ich wünsche euch viel Spaß beim Lesen und Steine bemalen.
Habt noch eine schöne Woche und liebe Grüße**

Eure Johanna aus der Kinderscheune